

Die „Bölller“ sind ein Kracher

SCHULSPORT: Handballer des Heinrich-Böll-Gymnasiums vertreten Rheinland-Pfalz beim Bundesfinale in Berlin

LUDWIGSHAFEN. Mit einem 18:10-Sieg über das Max-Planck-Gymnasium Trier und einem 12:11-Erfolg gegen die Schüler des Herzog-Johann-Gymnasiums aus Simmern sicherte sich die Handball-Schulmannschaft des Heinrich-Böll-Gymnasiums Ludwigshafen den Sieg im Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Damit vertreten die „Bölller“ Rheinland-Pfalz im Bundesfinale in Berlin im Mai.

„Das ist das Größte, was ein Sportlehrer mit einer Schulmannschaft erreichen kann“, freute sich Lehrer Andreas Babelotzky nach der erfolgreichen Qualifikation mit dem Jahrgang 1998 bis 2000. Er weiß aber auch, bei wem er sich bedanken muss: „Wir profitieren dabei von der hervorragenden Vorarbeit in den Vereinen. Namentlich galt sein Dank der TG Waldsee, die mit Moritz Klappenberger einen Akteur am Start hatte, der TSG Friesenheim, die Erik Blohm und Moritz Karl „abstellten“, sowie vor allem den VTV Mundenheim, die in Yannick Muth, Lars Hannes, Lukas Dissinger, Edis Erbektas und Maik Erlewein das Gerüst der Schulmannschaft stellte.



Das Siegerteam, hintere Reihe von links, Lukas Dissinger, Edis Erbektas, Maik Erlewein, Moritz Klappenberger, Erik Blohm, Lucas Reinle, Andreas Babelotzky, vordere Reihe von links, Moritz Karl, Lars Hannes, Yannick Muth.

FOTO: PRIVAT

Doch der Dank des Sportlehrers galt auch einem noch vereinslosen Handballer. „Lucas Reinle kommt eigentlich aus dem Kampfsport. Es war ein Experiment, ihn ins Tor zu stellen. Ein gegliedertes Experiment“, strahlte Babelotzky über seinen reaktionsschnellen Schlussmann.

Ohne Torhüter nutzt schließlich die stärkste Abwehr nichts. „Und wir haben einiges ausprobiert, weil ich mir schon Chancen ausgerechnet habe, mit dieser Mannschaft zumindest das Landesfinale zu erreichen“, verriet der ehemalige Handballer des TV Hammach, der in der Mannschaftsbetreuung von seiner Kollegin Janina Reiber unterstützt wurde.

Deshalb hatte sich das Heinrich-Böll-Gymnasium auch dazu entschlossen, den Stadtentscheid in eigener Halle auszutragen. Den gewann das Team souverän. Beim Regionalturnier in Haßloch bekamen es die Ludwigshafener vor allem mit dem Helmholtz-Gymnasium aus Zweibrücken zu tun – Mitfavorit auf den Landesmittel. Nach einem Unentschieden in der Vorrunde trafen die beiden punktgleichen Mannschaften in einem Entscheidungsspiel erneut aufeinander. Und weil es auch hier nach regulärer Spielzeit Unentschieden stand, brachte erst ein Sieben-Meter-Schießen die Entscheidung zu Gunsten des HBG, das zum Landesfinale im Trier antreten durfte und dieses Turnier souverän für sich entschied. Dann beeindruckte die Mannschaft auch noch den Trainer: „Wir waren im Igel zehn Stunden in der Halle und haben ein Turnier gespielt. Als wir zurückgekommen sind haben die Jungs nicht etwa gefeiert, sondern sie haben ihre Taschen umgepackt und sind zu ihren jeweiligen Vereinen ins Training gefahren.“ (env)